

UNSER HANNAU



Die Originale –

**Jetzt auch mit dem Grimmscheck
auf dem Wochenmarkt zahlen**

**www.wochenmarkt.hanau.de
www.grimmscheck.hanau.de**



**MIT GUTEM GEFÜHL
EINKAUFEN & GENIESSEN**



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 13. Ausgabe unseres Magazins „Unser Hanau“ präsentieren zu dürfen. Das Druck- und Pressehaus Naumann, das neben dem „Hanauer Boten“ auch die „Gelnhäuser Neue Zeitung“ herausgibt, beleuchtet wieder das spannende Geschehen rund um die Stadt.

Corona dominiert diese Geschehen auch weiterhin. Die Beschränkungen und Auflagen dauern an. Öffentliche Veranstaltungen sind noch immer weitestgehend ausgesetzt. Doch das Leben muss weitergehen. Und es geht weiter.

Zum Beispiel in der Alten Fasanerie: Der Förderverein des Wildparks erfährt in unruhigen Zeiten ungebrochenen Zulauf und verzeichnet inzwischen rund 3.000 Mitglieder. Wir haben mit den Verantwortlichen gesprochen, wie sie das vergangene Corona-Jahr erlebt haben und welche Projekte es zu stemmen gibt.

Die Stadt Hanau ist derweil weiter auf Kurs Richtung Zukunft. Es wird gebaut, wohin das Auge blickt. Ein neues Wohnviertel entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Traktorenfabrik in Großauheim. Das große Gebiet zwischen Hauptbahnhof und Hauptfriedhof, wo heute noch die Quarzglasproduktion läuft, soll ein völlig neues Gesicht bekommen. Dazu gehört auch die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Auf dem 66.000 Quadratmeter großen Areal des ehemaligen Holzwerks Rüttgers entsteht ein moderner Gewerbepark. Und ein zehn Millionen Euro teurer Indoor-Spielplatz in Steinheim soll Familien mit Kindern in die Grimm-Stadt locken.

„Unser Hanau“ wird auch dieses Mal an exponierten Stellen (bei Inserenten, im Rathaus und in vielen anderen Einrichtungen) ausgelegt.

Unser Dank gilt den zahlreichen Inserenten, ohne deren Beitrag die Umsetzung eines solchen Projektes undenkbar wäre.

Im Namen des gesamten „Unser Hanau“-Teams wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Oliver Naumann

Herausgeber „Unser Hanau“



VeloZeit

€-Bikes | Trekkingräder | Mountainbikes |
Renn- und Triathlonräder | Bekleidung &
Zubehör | Service, Inspektion & Reparatur

20 € Gutschein*

* Gültig ab einem Rechnungsbetrag von 60 €. Nur ein Gutschein pro Person und Einkauf. Der Betrag sowie ein möglicher Restbetrag kann nicht ausbezahlt werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und ist gültig bis zum 30.06.2021.

Wir sind für Sie da:

Di, Mi, Fr: 11.00 – 14.00 & 15.00 – 19.00 Uhr
Do: 11.00 – 14.00 & 15.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 14.00 Uhr
Mo: geschlossen

📍 Nordstraße 86

63450 Hanau

☎ 06181 502 99 88

✉ info@velozeit.de

📘 fb.com/velozeit

www.velozeit-hanau.de

Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam erleben wir bereits den zweiten Frühling unter Pandemie-Bedingungen. Wir alle haben wohl gehofft, dass diese schwere Zeit früher endet und wir zu dem zurückkehren können, was man ein „normales Leben“ nennt. Aber die Umstände sind anders und unsere Möglichkeiten begrenzt. Dass uns die Einschränkungen müde machen, dass wir sogar manchmal wütend werden, ist verständlich.

Hanau ist wie keine andere Stadt in Deutschland besonders hart getroffen. Wir hatten kaum Zeit, die Opfer der Terrornacht vom 19. Februar zu betrauern, als uns die Krise der Pandemie mit voller Wucht getroffen hat und auch die Trauer um die Opfer der Pandemie in das Bewusstsein rückte.

Aber wir dürfen uns nicht unterkriegen lassen. Trotz aller Beschwerden haben wir Grund, zuversichtlich nach vorn zu blicken. Es gibt viele Zeichen der Hoffnung, auch direkt vor unserer Haustür, überall in der Stadt. Mit großer Disziplin und großem Engagement haben die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt versucht, die Krise zu bewältigen, unterstützt von den vielen Helferinnen und Helfern in den Krisenstäben, den Rettungs- und Sicherheitsorganisationen, den sozialen Einrichtungen, im Gesundheitswesen und in den vielen freiwilligen Hilfsorganisationen.

Es hat sich bewährt, dass wir auch in finanziell angestrengten Zeiten unser Gesundheitswesen nicht ab-, sondern ausgebaut haben. Es hat sich bewährt, dass wir in den vergangenen Jahren in die Zukunft unserer Stadt investiert haben. Dass wir in besseren Zeiten die Stadt nach vorn gebracht haben. Unsere zahlreichen Corona-Hilfsprogramme für

Handel und Gastronomie bauen auf einem festen Fundament der Unterstützung für eine lebendige Stadt auf, das wir in den vergangenen Jahren geschaffen haben.

Hanau ist auch im Krisenjahr 2020 nicht in eine Lethargie verfallen. Die Stadt lebt. Wir planen und bauen weiter an einer guten Zukunft. Die Konversion der Pioneer-Kaserne zu einem neuen, modernen Wohnviertel geht mit riesigen Schritten voran. Am Mainufer wird auf dem ehemaligen Bautz-Gelände ein neues Wohnviertel entstehen. Wir werden das gesamte Gebiet im Bereich des Hauptbahnhofes für die Zukunft entwickeln. In großen und kleinen Baugebieten überall in der Stadt schaffen wir eine neue Heimat samt Infrastruktur für die Hanauer und für die vielen, die in diese Stadt ziehen wollen. Mit neuen, innovativen Konzepten begleiten wir den Wandel des Handels in der Stadt und den Stadtteilen. Und mit zahlreichen Initiativen und Ideen sorgen wir für den Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander in unserer Brüder-Grimm-Stadt.

Dies alles ist nur möglich, weil Zehntausende in dieser Stadt unermüdlich arbeiten, lernen und sich engagieren – allen Widernissen zum Trotz. In dieser Ausgabe von „Unser Hanau“ werden Sie dafür viele kleine und große Beispiele finden. Sie alle geben uns die Zuversicht, dass wir die Herausforderungen bestehen werden und Hanau seine besten Jahre noch vor sich hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister
der Stadt Hanau



Löwer

grün
erleben

5-MAL IN DEINER NÄHE

KRÄUTER- VIELFALT!

DER GESUNDE KRÄUTERGARTEN AUS EIGENER ANZUCHT.

Leckere Kräuter aus bester Löwer-Qualität! Unsere Kräutervielfalt lässt keine Wünsche offen. Wähle aus über 700 verschiedenen Kräutern aus eigenem Anbau und erwecke deinen Kräutergarten neu.

JETZT
NEU



DIE KRÄUTERBRÜDER

Das neue Kräuterbuch von Martin, Florian und Andreas Löwer in Zusammenarbeit mit dem Autor Engelbert Kötter. Wissenswerte Tipps und Tricks zum eigenen perfekten Kräutergarten und zur leckeren Verwendung in Küche und Konditorei.

STÜCK NUR
26,95*

**SICHERHEIT
GEHT VOR!**



Schütze dich und andere entsprechend der **gesetzlichen Vorgaben**.



Komme möglichst **alleine** die Kundenanzahl ist begrenzt.



Desinfektionsmittel steht im Eingangsbereich bereit.



Bitte zahle **kontaktlos**, Barzahlung ist ebenso möglich.

📍 HANAU

» Gewerbegebiet HU-Nord
Martin und Gustav Löwer GbR,
Oderstraße 1
Tel. 06181 / 18050-0
hanau@gaertnerei-loewer.de
Mo.–Sa. 09:00–19:00 Uhr

📍 WEITERE LÖWER GÄRTNEREIEN:

Seligenstadt – Martin Löwer, Dudenhöfer Straße 60
Rossdorf – Andreas, Martin und Gustav Löwer GbR, Heinz-Friedrich-Straße 12
Mömlingen – Löwer GmbH, Andreas Löwer, Bahnhofstraße 37
Goldbach/Aschaffenburg – Andreas & Gustav Löwer GbR, An der Lache 135–137

www.gaertnerei-loewer.de

FOLGE UNS AUF:



Hanau entdecken

Wildpark „Alte Fasanerie“: Kein Stillstand im Corona-Jahr	8
Wochenmarkt im World Wide Web	14
Ballett der Baukräne	16
Gackern gehört zu Hanau	20
Spielspaß auf 5.000 Quadratmetern	24
Eichen, Buchen und Tannen für die nächsten Generationen	26



IMPRESSUM

UNSER HANAU

ist eine Sonderpublikation der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG.

Herausgeber: Oliver Naumann
Geschäftsführer: Oliver Naumann
Jochen Grossmann

Chefredakteur: Thomas Welz

Redaktion: Nicole Schmidt

Gestaltung: Irina Zeller

Anzeigen/
Key-Account/
Projektleitung: Johanna Röder

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Verteilung: Auslagestellen, Geschäfte, Tankstellen, Ärzte, öffentliche Einrichtungen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Gültig ist die Preisliste vom 1. Oktober 2018.

Verlag und Herstellung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
Telefon (06051) 833 241
Telefax (06051) 833 255
E-Mail Anzeigenabteilung@bote.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Copyright und Autorenschutz sowie Idee und Konzept liegen bei der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG. Für Druckfehler sowie den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Fotohinweise:
Stadt Hanau, Baugesellschaft Hanau, Rathke Architekten, Svenja Denter, Melanie Nolte, Nicole Schmidt

Titelfoto: Nicole Schmidt





Wildpark „Alte Fasanerie“: Kein Stillstand im Corona-Jahr

FORSTAMTSLEITER LUTZ HOFHEINZ BERICHTET VON NEUEN PROJEKTEN |
Förderverein erfährt ungebrochenen Zulauf und verzeichnet rund 3.000 Mitglieder

Einmal einen Elch aus der Nähe beobachten, einem Rudel Wölfe beim Heulen zuhören oder lernen, welche Pflanzenarten in unseren heimischen Wäldern wachsen: Im Wildpark „Alte Fasanerie“ im Hanauer Stadtteil Klein-Auheim erleben Groß und Klein Natur pur. Doch im Park, in dem normalerweise Mensch und Tier gerne aufeinandertreffen, herrschte im vergangenen Jahr eine Zeit lang Stille. „2020 war auch für uns ein einschneidendes Erlebnis und ein besonderes Jahr“, sagt Lutz Hofheinz, seit August neuer Forst-

amtsleiter in Hanau-Wolfgang und Nachfolger von Christian Schaefer. Mit Ausbruch von Covid-19 musste der Wildpark von März bis Mai 2020 sowie von November 2020 bis Anfang März dieses Jahres seine Pforten für Besucher schließen. Eine unschöne Situation – für Besucher, Parkangestellte und Tiere gleichermaßen. Mit einem gut durchdachten und akribisch umgesetzten Hygiene- und Sicherheitskonzept sowie einem eigenen Online-Buchungssystem (siehe Infokasten) ist ein Parkbesuch seither wieder möglich; trotzdem blicken

die Verantwortlichen um Hofheinz mit vorsichtiger Vorfreude auf den bevorstehenden Sommer. Denn: Eine erneute Schließung sei in der derzeitigen Situation nicht auszuschließen. Keine Wolfsheulnächte, kein Ponyreiten, keine Tierfütterungen oder umweltpädagogische Veranstaltungen für Kinder und Schulklassen, sogar der Streichelzoo bleibt aktuell geschlossen. Und dennoch ist die Nachfrage nach einem Wildtierparkbesuch in der „Alten Fasanerie“ ungebrochen, berichtet der Forstamtsleiter, der bis 2016

in Marburg und dem benachbarten Kirchhain in derselben Position tätig war. „Wir haben nicht nur im vergangenen Jahr einen gigantischen Zulauf erfahren, im Moment wird unser Angebot ebenfalls mit großer Begeisterung seit der Öffnung wieder angenommen.“ Trotz mehrmonatiger Schließung hätten im vergangenen Jahr mehr Menschen als zuvor dem Wildpark einen Besuch abgestattet. Ein gutes Zeichen und eine wertvolle sowie bedeutende Unterstützung, wie er betont. Nur so sei es möglich gewesen, die laufenden Kosten, aber



auch viele zusätzlich anfallende Beträge trotz geringerer Einnahmen zu stemmen. Auch neue Projekte und immer wiederkehrende Aufgaben mussten somit nicht auf Halde gestellt werden.

Großprojekt Fischotter-Gehege soll im Sommer fertig werden

In der 107 Hektar großen Fasenerie, die von Hessen-Forst betrieben wird und seit dem Jahr 1967 als Wildpark für die Öffentlichkeit zugänglich ist, fallen täglich neue Aufgaben an. Selbst im Corona-Jahr stand das Leben trotz Besucher-Verbot nicht still. Rund 350 bis 400 Tiere füttern die Pfleger täglich, grundlegende Modernisierungen der Gehege und Volieren haben stets Priorität vor Neuinstallationen und werden jährlich Schritt für Schritt getätigt, in festen Abständen kümmern sich die Zuständigen um den Artenschutz und die Pflege der Wanderwege, Sitzmöglichkeiten oder Baumlandschaften: Hinter den Kulissen der „Alten Fasanerie“ herrscht immer Action.

Dabei soll noch in diesem Sommer das Großprojekt Neubau eines Fischotter-Geheges zu Ende ge-

bracht werden. Zwei abtrennbare Teiche wurden hierfür gegenüber den weißen Tundrawölfen und neben dem Wildschweingehege aufgehoben, erhöhte Wanderwege aufwendig geplant und in die Tat umgesetzt, sodass die Besucher die possierlichen Tiere nach deren Einzug gut beim Schwimmen und Herumtoben an Land beobachten können. Geplant ist zudem eine kleine Brücke, von der aus die europäischen Fischotter von ihrem Tierpfleger gefüttert werden, sowie ein Häuschen mit Schlafboxen. Den ersten passenden Bewohner hat Wildbiologin Dr. Marion Ebel schon ausfindig gemacht. Rund 350.000 Euro samt Planungskosten hat Hessen-Forst in seinen neuen Besuchermagneten investiert und freut sich darauf, Familien eine neue, heimische Tierart näherzubringen. Einen Löwenanteil der Baukosten trägt mit etwa 270.000 Euro der Förderverein, wofür Hofheinz sehr dankbar ist. „Wenn alles nach Plan verläuft, soll das Gehege dann im Sommer fertiggestellt werden“, sagt er zufrieden und ergänzt: „Die Tiere werden sich dort sicherlich gut einleben.“

Ebenfalls gut eingelebt hat sich Elch-Neuzugang „Kalli“, der im

Parkbesuch nur nach vorheriger Anmeldung:

Aktuell ist ein Besuch in der „Alten Fasanerie“ nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Derzeit können sich pro Zeitfenster jeweils bis zu 1.000 Personen im Wildpark aufhalten. Kurzfristige Anmeldungen sind nicht möglich.

Für eine Anmeldung nutzen Besucher das Online-Buchungssystem unter <https://wildpark-hanau.easy2book.de/>. Eine automatische Buchungsbestätigung muss beim Besuch an der Wildparkkasse vorgelegt werden.

Die Besuchszeiträume sind **vormittags von 9 bis 13 Uhr** sowie **nachmittags von 14 bis 18 Uhr**. Kein Einlass zwischen 13 und 14 Uhr. Um unnötige Warteschlangen zu vermeiden, nutzen Besucher die gesamte Zeitspanne für das Eintreffen im Wildpark.



vergangenen Dezember sein Domizil im Wildpark bezogen hat. „Unser Kalli ist schnell zum Besucherliebling geworden, hat sich gut eingelebt und ist jetzt Wahlhesse geworden“, berichtet Hofheinz, der nach seiner Stelle in Marburg und Kirchhain mehrere Jahre für

ein Projekt in der internationalen Zusammenarbeit tätig war, mit einem Augenzwinkern. Gemeinsam mit der Elch-Dame Jule soll der Jungbulle dann in den kommenden Jahren für Nachwuchs sorgen. „Im Moment ist es eher noch ein Mutter-Sohn-Verhältnis, aber mit





der Brunft im kommenden Herbst sind wir zuversichtlich, dass es bei den beiden funken wird“, sagt Ebel. Sichtlich wohl fühlt sich Kalli in seiner hessischen Heimat auf jeden Fall – auch die Besucher scheut der Jungbulle nicht, sondern zeigt sich von seiner besten Seite.

Baumsterben aktiv entgegenwirken

Eine weitere „Baustelle“, um die sich das Forstpersonal jedes Jahr kümmert, ist der heimische Baumbestand im Park. Und der bereitet Hofheinz und seinem Team durchaus Sorgen. „Wir verzeichnen aufgrund der vergangenen heißen und trockenen Sommer ein erhöhtes Absterben unserer Bäume. Die Fasanerie lebt aber von ihrer schönen und weitläufigen Parklandschaft, weshalb der Erhalt des

Baumbestandes eine wichtige Aufgabe ist“, berichtet er. Erst Mitte März pflanzten die Verantwortlichen 65 neue Bäume, um dem Absterben so früh wie möglich entgegenzuwirken. Dass das nicht von allen tierischen Bewohnern des Parks mit dem nötigen Respekt angenommen wird, sehen Hofheinz und Ebel mit einem Schmunzeln. „Die zwei neu gepflanzten Bäume im Wolfsgehege wurden schon als Stöckchen missbraucht“, sagt die Wildbiologin mit einem Lachen. Ihren Schützlingen begegnen sie gerne mit Nachsicht. Auch wenn das Corona-Jahr kein einfaches gewesen ist, sehen der Forstamtsleiter und sein Team positiv in die Zukunft. Pünktlich zum Frühlingsbeginn gibt es bereits den ersten tierischen Nachwuchs bei den Mufflons, Wildschweinen und Auerochsen. Gegen Mitte/Ende

April legen die verschiedenen Fasanenarten ihre Eier und beginnen mit dem Ausbrüten. Im Mai und Juni erwartet der Tierpark dann die ersten Jungtiere beim Dam- und Rotwild sowie den Sikahirschen. „Wir freuen uns immer besonders auf die Nachwuchszeit. Auch bei den Wölfen gab es schon Interessensbekundungen und die ersten Versuche“, sagt Ebel.

Sehr gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Damit die Besucher während der Zeit der Schließung nicht auf ihre Lieblinge verzichten mussten, nahmen die Pfleger Kurzvideos von ihren tierischen Schützlingen auf, luden sie auf der Homepage hoch und teilten sie in den sozialen Netzwerken. „Wir wollten damit einen kleinen Ausgleich

bieten. Denn trotz der Schließung unseres Parks hat keiner der Stammgäste seine Dauerkarte abgegeben oder eine Tierpatenschaft beendet“, sagt Hofheinz. Und das sei keine Selbstverständlichkeit. Genauso sieht es beim 1968 gegründeten Förderverein Wildpark „Alte Fasanerie“ aus, der aktuell um die 3.000 Mitglieder verzeichnet und zu einem der stärksten Vereine in Hanau zählt. Nicht nur Spenden oder Sponsoring werden regelmäßig über ihn generiert, viele der Mitglieder aus dem Vorstand sind aktiv und packen immer wieder mit an, wenn der Wildpark Neuerungen an den Gehegen vornimmt oder bauliche Hilfe benötigt. „Wir erfahren viel ehrenamtliche Unterstützung, ohne die wir das alles gar nicht stemmen könnten. Wir können uns gar nicht genug bedanken und sind sehr froh, dass wir den Förderverein haben und gemeinsam tatkräftig unseren schönen Wildpark nach vorne bringen.“ So konnte beispielsweise durch die Mithilfe des „Männertrupps“, wie Ebel lachend betont, das Fuchsgehege umgestaltet werden. „Wir haben eine sehr tolle Zusammenarbeit, die immer gelingt und am Ende etwas Schönes für unsere Tiere entsteht.“ Obwohl der Zulauf ungebrochen ist, würde sich der Vorstand über mehr aktive Mitglieder freuen, die eine Aufgabe im Vorstand übernehmen. „Wir brauchen Menschen, die Lust haben, eines der wichtigen Ämter zu übernehmen, damit der Förderverein weiterhin Bestand hat und eine so gute Arbeit leisten kann“, hebt Hofheinz hervor, der sich in





Förderverein – Mitglied werden:

Werden Sie Mitglied im Förderverein „Alte Fasanerie“ e. V. und unterstützen Sie den Wildpark. Eine Einzelmitgliedschaft kostet 40 Euro im Jahr, eine Familienmitgliedschaft 60 Euro (Stand April 2021). Durch Ihre Mitgliedschaft räumt Ihnen Hessen-Forst als Parkbetreiber ein, gegen Vorlage des Mitgliedsausweises und der von Hessen-Forst ausgegebenen Jahreskarte innerhalb eines Besucherjahres (1. April bis 31. März Folgejahr) den Wildpark kostenlos zu betreten (ausgenommen sind Sonderveranstaltungen). Gerne können Mitgliedschaften auch verschenkt werden.

Spenden:

Sie möchten den Wildtierpark mit einer Spende unterstützen? Überweisen Sie diese gerne auf das Spendenkonto mit der IBAN: DE49 5065 2124 0006 0210 00.



Hanau-Wolfgang bereits sehr gut eingelebt hat und vor allem die Vielseitigkeit der Stelle im hiesigen Forstamt besonders reizvoll empfand und zu schätzen weiß. Nach und nach sollen die einzelnen Projekte fertiggestellt werden, vielleicht zieht in den kommenden Jahren die ein oder andere neue Tierart noch in den Wildpark ein. So könnte sich Ebel vorstellen, auf dem alten Gelände der Auerochsen ein neues Domizil für die Esel zu installieren,

so dass in der Haustierabteilung Platz für eine neue Schafrasse frei wird. „Das ist aber alles in Überlegung und noch nicht in konkreter Planung – aber es wäre sicherlich schön, eine weitere seltene Haustierrasse bei uns anzusiedeln.“ Immerhin wollen die Verantwortlichen den Besuchern stets Abwechslung präsentieren.

Für die laufende Saison fühlt sich der Wildtierpark gut gewappnet, dennoch könne man Stand jetzt noch nicht sagen, wie Corona



- **Gebäude- und Hofreinigung**
- **Hausmeistertätigkeiten**
- **Gartenpflege**
- **Winterdienst**
- **Baumpflege**



www.pissareck.de
markus@pissareck.de

Rufen Sie uns an
Tel.: 06181-9880070

DAS ORIGINAL

HEINRICH
BIERMANN

BESTATTUNGEN

- 24 Stunden erreichbar
- Alle Bestattungen
- Hausbesuche
- Ratenzahlung auf Wunsch

RÖMERSTRASSE 21
AN DER HAUPTPOST
63450 HANAU/MAIN

TELEFON 0 61 81 / 2 06 22

den Parkbetrieb in den kommenden Wochen beeinflussen wird. „Durch die Schutz- und Hygienemaßnahmen haben wir entsprechend höhere Ausgaben und derzeit eine begrenzte Besucherzahl. An den Wochenenden beschäftigen wir zusätzlich eine Security-Firma, die danach schaut, ob Abstände gewahrt werden, die Besucher ihre Masken tragen und das strenge Fütterungsverbot beachtet wird. Das kostet alles viel Geld“, zählt der Forstamtsleiter

auf. Daher sei es wichtig, künftig genug Einnahmen zu generieren. Doch jetzt freuen sich Besucher und Parkangestellte erst einmal über die Öffnung und hoffen, dass es so weitergehen kann. „Endlich herrscht wieder Leben bei uns“, sagen Ebel und Hofheinz. Und auch die tierischen Bewohner scheinen glücklich darüber, ihre Besucher endlich wieder aus den Gehegen zu beobachten.

Svenja Denter



...Sie möchten Ihre Immobilie demnächst oder später verkaufen?

**Kostenlos für Sie:
Verkehrswertschätzung Ihrer Immobilie!
Erstellung des Energieausweises***

*Bei Erteilung eines Verkaufsauftrages



Norbert Biermann
(Staatl. geprüft. Betriebswirt)
Exp. f. Immobilienbewertung
Geschäftsführer



Patricia Assion
Dipl. Betriebswirt
(Gesamtvertrieb)



Roger Fraczkowski
Vertriebsleiter



Anke Heidenreich
Gesamtvertrieb
(Vermietung)

Norbert Biermann

IMMOBILIENVERBAND DEUTSCHLAND

BERATUNG · VERKAUF · VERMIETUNG

Telefon: 06181/26260 · Fax: 06181/26230

info@MKI-Immobilien.de · www.MKI-Immobilien.de

MAIN-KINZIG-IMMOBILIENSERVICE GMBH

Dörnigheimer Straße 16 · 63452 Hanau





Zweirad
SCHMIDT

„Fahreräder und E-Bikes auf Lager“
www.zrs.de
Einfach anklicken und abholen.



Zweirad Schmidt GmbH

Luise-Kieselbach-Straße 7 | 63452 Hanau
Telefon 06181/304270 | www.zrs.de

Wochenmarkt im World Wide Web

GEMÜSE, GEHEIMTIPPS UND GEBABELL | Elsbeth und Vubbi sind Deutschlands älteste Influencer

Es ist Mittwochmorgen, kurz nach sieben, eine Zeit, zu der die meisten Hanauer noch daheim sitzen und mit der ersten Tasse Kaffee gegen das Verlangen ankämpfen, einfach wieder ins Bett zu gehen und sich wenigstens für ein paar Minuten noch in die weichen Kissen zu kuscheln. Für die Beschicker des Wochenmarkts sind solche Gedanken schon seit mindestens drei Stunden Geschichte, denn Morgenstund' hat in diesem Beruf ganz klar Gold im Mund: Spätestens um vier Uhr muss auf den Beinen sein, wer den Frühaufste-

hern unter der Kundschaft frisches Obst und Gemüse, Wurst und Käse, Gewürze und Marmeladen, Fischbrötchen und Currywürste anbieten will. Elsbeth Keim und Helmut Vulpius sind da keine Ausnahme, auch wenn die beiden nicht „nur“ Käse und Kartoffeln an den Mann oder die Frau bringen wollen. Die beiden sind nämlich nicht nur die Dienstältesten hier, sondern rühren als Deutschlands mutmaßlich älteste Influencer in den sozialen Medien auch kräftig die Werbetrommel für den Hanauer Wochenmarkt – mit wachsender Fangemeinde.

Dass beide schon seit Jahrzehnten Frühaufsteher sind, zeigt sich auch an jenem kühlen Frühlingsmorgen, an dem mal wieder ein Dreh für ein neues Video ansteht. Von Müdigkeit jedenfalls ist nichts zu spüren, als Elsbeth Keim flinken Schrittes von ihrem Käsestand in Richtung Café Central eilt – „den Vubbi abholen“. Vom Kartoffelhof Roßdorf, an dem Helmut „Vubbi“ Vulpius verortet ist, startet das Duo dann seine heutige Runde, die neben dem Obst- und Gemüsestand von Andreas Köhler auch zu Gourmet Berner führt, wo neben allerlei Likörchen auch Pesto

und Dips, Bonbons und Tee angeboten werden.

Elsbeth hat sich für den Dreh extra neue Schuhe gekauft, wie sie Helmut wissen lässt, und schon sind die zwei mittendrin in einem munteren Marktplausch in tiefstem Hessisch. Ein Drehbuch, das wird schnell klar, braucht es hier nicht – ab dem Moment, in dem Lutz Hanus von der Agentur digitalnaturals, die im Auftrag der Stadt für Konzept und Umsetzung der Reihe verantwortlich zeichnet, seine Kamera anschaltet, improvisieren die beiden einfach drauflos.

Hanus, der seit Video Nummer eins hinter der Kamera steht und selbst erklärter Fan der beiden ist, gibt nur hier und da ein paar Regieanweisungen, den Rest regelt das Duo aus dem Bauch heraus. Da sind die 45 Minuten Filmmaterial schnell beisammen, die es am Ende für einen maximal zweiminütigen Clip braucht, doch zwischendurch mahnt die geschäftstüchtige Elsbeth resolut zu etwas mehr Tempo. „Mir müsse' ja heut' auch noch was verkaufe“.

Angefangen hatte all das damit, dass der temporäre Umzug des Wochenmarkts auf den Freiheitsplatz anstand und die Stadt das auch über die sozialen Medien kommunizieren wollte, erzählt Peter Krebs, Vorsitzender des Hanauer Wochenmarktvereins. Schnell kam das Gespräch dabei auf Elsbeth Keim und Helmut Vulpius, zwei Originale mit jahrzehntelanger Wochenmarkterfahrung – wie gemacht also für ein solches Unterfangen. Doch aus einer einmaligen Aktion wurde ein Dauerbrenner – mittlerweile sind es knapp 60 Videos, in denen das Duo in loser Folge den Markt und seine Menschen vorstellt, über Besonderheiten wie die aktuelle Grimmscheck-Aktion informiert, langjährige Gesichter verabschiedet und immer wieder neue begrüßt. Wenn's was Neues gibt auf dem Hanauer Wochenmarkt – die beiden



Botschafter des Wochenmarkts: Elsbeth und Vubbi gibt's inzwischen auch in Überlebensgröße auf Plakaten.



Routiniers vor und hinter der Kamera.





So kennen sie die Marktbesucher seit Jahrzehnten: Helmut Vulpius und Elsbeth Keim.

wissen es – und erzählen's weiter. Auf Facebook, Instagram oder YouTube, herzerfrischend und echt.

Über ihre neue Rolle als Deutschlands älteste Influencer können Elsbeth Keim und Helmut Vulpius herzlich lachen, und mutmaßlich ist es ein Stück weit auch die Gelassenheit des Alters, die beide so unverkrampft und authentisch rüberkommen lässt. Worauf es wirklich ankommt, wissen sie jedenfalls ganz genau: „Das Mundwerk funktioniert noch bestens“, stellt Vubbi

mit breitem Grinsen fest. Er ist 72 und war schon als fünfjähriger Bub dabei, als seine Eltern noch mit dem Pferdewagen auf den Hanauer Wochenmarkt fahren. Der hatte damals hauptsächlich Kartoffeln geladen, auf deren Anbau sich die Familie später spezialisiert hat. „An Südfrüchte war da noch gar nicht zu denken“, sagt er mit Blick darauf, wie sich der Markt und sein Angebot über die Jahre gewandelt haben. Inzwischen hat er das Geschäft längst an Sohn Frank übergeben,

doch ganz ohne Marktleben geht es für den „King of Potatoes“, wie es auf seiner Kappe steht, natürlich nicht: Nach wie vor steht er jeden Mittwoch und Samstag mit am Stand.

Auch bei Elsbeth Keim, die im März ihren 82. Geburtstag gefeiert hat, klingelt der Wecker an Markttagen nach wie vor um 3.30 Uhr. „Ich kenn' das gar nicht anders“, sagt Keim, deren Familie vor 50 Jahren zunächst mit Geflügel- und Lammfleisch auf dem Wochenmarkt startete, be-

vor sie vor 20 Jahren dann den Käsestand übernahm. Hier verkauft sie gemeinsam mit Sohn Reiner Käsespezialitäten, allerlei landwirtschaftliche Produkte und die besten Handkäs'brote weit und breit.

Und so werden beide dem Hanauer Wochenmarkt wohl noch lange erhalten bleiben – live und in Farbe am Stand ebenso wie als Werbegesichter im Netz. Zumindest so lange, bis Hollywood ruft.

Nicole Schmidt

Augenoptik Stephan

Ludwigstr. 78 · 63456 Hanau-Steinheim
Telefon (061 81) 6 11 43
www.augenoptik-stephan.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr

Exklusiv bei
Ihrem
Optiker!

Bestellen Sie unseren neuen GESAMT-KATALOG !

- * Berufskleidung
- * Allwetterkleidung
- * Shirts und Co.
- * Schuhe
- * Veredelung

* frei Haus ab 50 Euro

LOVATEX GmbH
Helmshäuser Str. 28
63674 Altenstadt-Ws.
0 60 47 - 6 81 61
ÖZ: Mo.-Fr. 8.00 - 17.00 h

Ballett der Baukräne

STADTENTWICKLUNG TROTZ PANDEMIE | Hanau weiter auf Kurs Richtung Zukunft



Stadtviertel „Pioneer-Park“ auf Hanaus ehemals größter US-Kaserne. Während hier an vielen Ecken noch gebaut und saniert wird, sind in anderen Bereichen des neuen Stadtviertels bereits die ersten Mieter und Wohnungseigentümer eingezogen.

Mit voller Kraft wird derzeit auch an zwei weiteren Großprojekten gearbeitet. Direkt am Mainufer, im Bereich des ehemaligen Bautz-Geländes, entsteht ein neues Wohnviertel für rund 3.000 Menschen. Und zugleich wird die komplette Neugestaltung des Hauptbahnhofs- und Quarzglas-Areals in Richtung Kurt-Blaum-Platz neu geplant.

Wohnen am Main

Die Planung sieht statt Gewerbe und Industrie ein neues Wohnviertel auf dem Gelände der ehemaligen Traktorenfabrik im Stadtteil Großauheim vor.

Massive Einschränkungen bei Handel, Gastronomie und Dienstleistungen, keine öffentlichen Veranstaltungen, Beschränkungen bei Sport und Freizeit. Auch Hanau leidet unter den notwendigen Corona-Maßnahmen. Dennoch gibt es keinen totalen Stillstand. Insbesondere bei der Stadtentwicklung und beim Wohnungsbau geht es unge-

bremst voran. An Hanaus Himmel tanzen weiter die Baukräne Ballett über kleinen und großen Neubaugebieten. Und in den Planungsbüros und Amtsstuben wird weiter an der Zukunft der stetig wachsenden Brüder-Grimm-Stadt gearbeitet. An zahlreichen Ecken wird gebaut und neuer Wohnraum geschaffen, zum Beispiel mit dem neuen Wohnpark der Nassauischen Heimstätte

an der Brüder-Grimm-Straße. Spezielle Wohnprojekte werden realisiert, wie etwa die von der Baugesellschaft umgesetzte Wohnanlage in der Pfaffenbrunnenstraße im Stadtteil Steinheim, die neuen Pflegekräften des Klinikums zur Verfügung stehen soll. Und mit Volldampf geht es auch beim derzeit bedeutendsten Entwicklungsprojekt der Stadt voran: dem

Kräftig gehämmert und montiert wurde jahrzehntelang am Mainufer im Hanauer Stadtteil Großauheim und am Ende tuckerten die Motoren. Bis 1963 wurden hier die berühmten Bautz-Traktoren gebaut, aber die Ära der Ackerschlepper ist längst Geschichte. In den vergangenen Jahrzehnten nutzten verschiedene Firmen die ehemaligen Montage- und Lagerhallen. Nun soll hier auf dem 130.000 Quadratmeter großen Gelände ein neues Wohnviertel entstehen.



modernste Wellenfront-Technik

inkl. persönlicher Experten-Beratung

inkl. Begeisterungs-Garantie

UNSER AUGEN-CHECK: MIT HIGH-TECH BESSER SEHEN

- ⊕ **Exakte Bestimmung der Sehstärke** für scharfes und brillantes Sehen
- ⊕ **Bestimmung des Augeninnendrucks** zum frühzeitigen Aufdecken von Auffälligkeiten*
- ⊕ **3D-Vermessung der Hornhaut** für die optimale Korrektur einer Hornhautverkrümmung
- ⊕ **Messung der Tag- und Nacht-Sehstärke** für sicheres Sehen bei allen Lichtbedingungen

VEREINBAREN SIE GLEICH IHREN WUNSCH-TERMIN UNTER 0 61 81/69 06 07

* Ersetzt nicht die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Augenarzt.

AUGENOPTIK
MARSCH

Reitweg 7 • 63456 Hanau / Klein-Auheim • Tel.: 0 61 81/69 06 07
info@augenoptik-marsch.de • www.augenoptik-marsch.de



Direkt am Mainufer entsteht anstelle der alten Lager- und Fabrikationshallen das attraktive Wohngebiet für rund 3.000 Menschen.



Das große Gebiet zwischen Hauptbahnhof und Hauptfriedhof, wo heute noch die Quarzglasproduktion läuft, soll ein völlig neues Gesicht bekommen. Dazu gehört auch die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

Wohnen und Leben will der Bauträger BUWOG in diesem direkt am Mainufer gelegenen Gebiet – das für eine industrielle Nutzung viel zu schade ist – realisieren. Rund 1.400 Wohneinheiten sollen hier entstehen. Geplant ist dabei ein bunter Mix, der von der Einzimmerwohnung zum Beispiel für Studenten bis zu großen Familienwohnungen mit vier und mehr Zimmern reicht. Eigentumswohnungen sind dabei genauso enthalten wie Mietwohnungen, von denen ein Teil auch im sozialen Wohnungsbau realisiert wird. Terrasse, Balkon oder

Garten sind generell vorgesehen, auch Barrierefreiheit zum Beispiel für ältere Bewohner ist ein Thema. „Wir wollen hier einen vielfältigen Einwohnermix erzielen“, so Stadtentwickler Martin Bieberle, „der das Wohnen in diesem attraktiven Gebiet für alle Bevölkerungsschichten möglich macht.“

Neue Promenade

Attraktiv dürfte das neue Wohnviertel auf jeden Fall werden. Mittendrin wird sich ein Park durch das Gebiet ziehen. Die ehemalige

Bautz-Straße wird aufgehoben und stattdessen eine öffentliche autofreie Promenade entlang des Mains geschaffen. Damit dürfte das Areal auch für diejenigen, die nicht hier wohnen, ein lohnendes Ziel für den Sonntagsspaziergang werden.

Viel Geld und viele Ideen werden auch in die Infrastruktur gesteckt. Geplant sind zum Beispiel ein großzügiger Kindergarten, Büros, kleinteiliges Gewerbe und Einzelhandel zur Nahversorgung. Im denkmalgeschützten Gebäude direkt am Mainufer können sich die Planer Gastronomie vorstel-

len. Und es wird nach modernsten ökologischen Gesichtspunkten geplant. Ein ganzheitliches Energie- und Mobilitätskonzept für das neue Wohnviertel wurde Anfang des Jahres dem Struktur- und Umweltausschuss vorgelegt. Dazu gehören etwa die Grundwassernutzung zum Heizen und Kühlen, Solartechnik, begrünte Dächer und Neupflanzungen. In Sachen Mobilität ist an Car-Sharing-Angebote ebenso gedacht wie an die Verknüpfung mit dem öffentlichen Nahverkehr und ein Radwegekonzept.



Blickt zuversichtlich in die Zukunft: Hanaus Stadtentwickler Martin Bieberle.

Erste Bauarbeiten rund um den Hauptbahnhof laufen schon: So soll es einmal im künftigen Gewerbepark auf dem Gelände des ehemaligen Holzwerkes Rüttgers aussehen.

Wenn alles planmäßig läuft, könnten noch vor Jahresende die ersten Baumaßnahmen anlaufen. „Hier wird ein neues attraktives Viertel entstehen“, freut sich Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky, „das sich zudem positiv auf den gesamten Stadtteil Großauheim und zum Beispiel den Einzelhandel an der Hauptstraße auswirken dürfte.“

Hanau am Zug

Noch anspruchsvoller, vor allem für die Planer, dürfte die Entwicklung am Hauptbahnhof werden. Durch die für 2023 geplante Verlagerung der Heraeus-Quarzglasproduktion und die Entwicklungsmaßnahmen im Hauptbahnhofsbereich ergeben sich zwischen dem ICE-Bahnhof und dem Ehrensäule-Kreisel ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten

für ein attraktives und vielfältiges Entrée der Brüder-Grimm-Stadt. Dabei arbeitet die Stadt eng mit dem traditionsreichen Technologiekonzern Heraeus zusammen. Die ersten Veränderungen dürfte es im Bereich des Hauptbahnhofs geben. Hier entsteht auf dem Heraeus-Parkplatz im Zuge der Kreisfreiheit Hanaus das neue „Haus des Erwerbslebens“, wo neben der Agentur für Arbeit alle Dienstleistungen in diesem Bereich gebündelt werden sollen. Neu gestaltet werden soll der gesamte Bahnhofsvorplatz mit Busbahnhof, Leihstationen für Fahrräder und einem attraktiven Park samt Gastronomie. In den Randbereichen ist zudem ein neues Pkw-Parkhaus sowie ein eigenes Parkhaus für Fahrräder geplant. Völlig verändern wird sich auch das bisherige Quarzglas-Gelände. Hier

soll zwischen Bahnhof und Ehrensäule ein moderner Boulevard mit viel Grün und Büro- sowie kleinen Gewerbeeinheiten unter der Leitlinie „moderne Arbeitswelten“ entstehen. Heraeus plant, einige der historischen Industriegebäude aus Backstein zu erhalten und um sie herum eine autofreie Zone unter dem Arbeitstitel „Heraeus Plaza“ zu schaffen. Die vorhandenen Wohngebäude an der Dettinger Straße und am Hauptbahnhof sollen an das neue Areal angebunden werden. Vorgesehen ist zudem ein neues Parkhaus an der Westspitze im Bereich der Güterbahnhofstraße, das zugleich einen Schutz gegen den Bahnlärm bietet.

Die Stadt wächst

Auch in anderen Bereichen rund um den Hauptbahnhof tut sich

einiges. So entsteht auf dem 66.000 Quadratmeter großen Areal des ehemaligen Holzwerkes Rüttgers in den Heidäckern ein moderner Gewerbepark. Rund 40 Millionen Euro will der neue Eigentümer, die Berliner BRIGHT Industrial Investment, in dieses Projekt stecken – die Baumaßnahmen sollen noch in diesem Jahr beginnen. Kein Wunder, dass bei diesen zahlreichen Maßnahmen Stadtentwickler Martin Bieberle und Oberbürgermeister Claus Kaminsky recht zufrieden auf das „Ballett der Baukräne“ an Hanaus Himmel schauen. Die Brüder-Grimm-Stadt plant und baut für die Zukunft. Hanaus wächst weiter, qualitativ und quantitativ. Das kann auch ein Virus nicht aufhalten.

Dieter Schreier

Kirchstraße 4-7 • 63456 Hanau • www.mainterrasse.de

Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Tel.: (061 81) 66 72 - 0

Leben • Wohnen • Pflegen
 • Mahlzeitendienst • Wohnen mit Pflege








RENAULT

DER NEUE RENAULT ARKANA



RENAULT ARKANA ZEN TCE 140 EDC

AB

27.850,00 €

Renault Arkana TCE 140 EDC, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Arkana: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,3 – 4,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 – 92 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Arkana R.S. LINE mit Sonderausstattung.

Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.



AUTO WEBER GMBH

Renault Vertragspartner

Martin-Luther-King-Str. 10, 63452 Hanau

Tel. 06181-98090, www.weberautomobile.de

Gackern gehört zu Hanau

WOHNEN MIT FEDERVIEH | Das „Hühnerprojekt“ der Baugesellschaft ist eine Erfolgsgeschichte



Wurden aus einer belächelten Idee zu einem Erfolgsprojekt: Die Hühner der Baugesellschaft Hanau.

Gackern gehört nicht nur zum Handwerk. Seit einiger Zeit gehört es auch zu Hanau. Und zwar vor allem da, wo die Baugesellschaft Hanau Wohnanlagen ihr Eigen nennt. Was anfangs wie eine verrückte Idee von Geschäftsführer Jens Gottwald klang, hat sich mittlerweile zu einem echten Renner entwickelt: Stadthühner, die von großen und kleinen Mietern der Gesellschaft liebevoll betreut werden und sich mitten in der künftigen Großstadt pudelwohl fühlen. Seit jüngstem scharrt auch am Modellprojekt „Hafentor“ das Federvieh um die Wette und hat die Eierproduktion aufgenommen. Seit im Mai 2019 die ersten Hühner in ihr Domizil an der Wohnanlage Beethovenplatz eingezogen sind, haben eine ganze Reihe von Mie-

tern der Baugesellschaft gefiederte Mitbewohner beantragt. Inzwischen sind in vielen Wohnanlagen Hühnerställe entstanden, unter anderem an der Hafenstraße, dem Salisweg und der Otto-Wels-Straße. Die Hühnerställe, manche sagen auch „Hühnerwillen“, wurden eigens von der Baugesellschaft unter fachkundiger Beratung konzipiert und haben alles, was sich ein Huhn wünscht. Die aus Holz gebauten Häuschen verfügen über einen ausreichend großen aufgebockten Stall, in den man sich in Ruhe zurückziehen kann. Über eine Treppe geht es auf die Außenfläche, wo nach Herzenslust gescharrt und gegackert wird. Die „Terrasse“ ist rundum gesichert, sodass weder vierbeinige Räuber eine Chance haben und es auch

keinen Kontakt zu Vögeln gibt, die mögliche Krankheiten einschleppen könnten. Die Baugesellschaft bietet also ein Rundum-Wohlfühlpaket. Schließlich soll es auch den tierischen Mietern so gut gehen wie den menschlichen Bewohnern des kommunalen Unternehmens. Versorgt und betreut werden die Hühner von den Mietern. Fachkundigen Rat gibt es von Petra Weinzettel, Sozialberaterin der Baugesellschaft, denn zum Glück gibt es im Unternehmen Mitarbeiter, die sich seit Langem in ihrer Freizeit mit der vielfältigen Hühnerwelt beschäftigen. Für das Projekt der Baugesellschaft, dem ersten dieser Art in Deutschland, wurde übrigens die Rasse „Zwerg-Welsumer“ ausgewählt, die nicht nur äußerst robust und legefremdig, sondern

auch wenig scheu und sehr anhänglich ist. Das ist vor allem für die jüngsten Mieter der Baugesellschaft wichtig. „Gerade Kinder haben ihren Spaß an den gefiederten Mitbewohnern“, konnte Geschäftsführer Jens Gottwald feststellen. Der Kontakt zu lebenden



Posiert gemeinsam mit ihrem neuen Freund, Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky, für die Kamera: Henne „Lisbeth“ anlässlich der Einweihung des neuen Hühnerstalls am Hafentor.

Schließ- und Sicherheitstechnik

Thomas Ohl

- Schlüssel und Schlösser aller Art • Schließanlagen
- Wand-/Möbel-/Datentresore • Möbelschlüssel/-schlösser
- Reparaturen, Sonderanfertigungen • Messer/Scherenschleiferei u. a.
- Gravuren, Stempel • Funk-Alarmanlagen, Videoüberwachung

63456 Hanau

☎ (061 81) 2 16 06 – **Notdienst** –

Mobil (01 73) 3 24 16 24 • Fax (061 81) 2 16 01

E-Mail: t.ohl@sicherheitstechnik-ohl.de • Internet www.sicherheitstechnik-ohl.de



☎ **2 16 06 Notdienst 2 16 06** ☎

„Wir geben keinen Cent unnötig preis...
und das müssen Sie auch nicht!“

www.steuerberater-weyland.de

Ulanenplatz 2 63452 Hanau Tel. 061 81 - 15083 h.weyland@stb-weyland.de

Tieren, in der Stadt eher selten, lehre nicht nur Respekt vor der Natur, sondern auch Verantwortung. Die jüngste „Einweihung einer Hühnerwohnung“ fand vor Kurzem im Hafentorquartier statt. Hier hat die Baugesellschaft bekanntlich die in die Jahre gekommene und das Stadtbild prägende mächtige Wohnanlage „Hafentor“ grundlegend saniert und zu einem modernen Wohnprojekt entwickelt. Wohnen, Leben, Arbeiten wurden hier unter einem Dach vereint. Während sich die bisherigen Mieter über Wohnungen freuen können, die heutigen Ansprüchen genügen, sind zusätzlich Künstler samt Ateliers eingezogen, die dem Viertel einen ganz neuen Touch geben.

Henne „Lisbeth“ auf Tuchfühlung mit dem OB

Zur Übergabe von drei neuen Stallungen war eigens Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Aufsichtsratsvorsitzender der Bau-



Aus Holz gebaut und tierfreundlich samt geschütztem Auslauf.
Die eigens von der Baugesellschaft konzipierten Hühnerställe.



V O L V O

Der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric.

Der erste vollelektrische Volvo.

Erleben Sie die außergewöhnliche Leistung von zwei Elektromotoren und Allradantrieb – ganz ohne Emissionen. Dabei begeistert das Kompakt-SUV mit 300 kW/408 PS purer Leistung, mehr als 400 km¹ Reichweite und lässt sich in nur 40 Minuten bis zu 80%² aufladen.

Jetzt bei uns Probe fahren.

¹ Reichweite bei voller Batterie gemäß WLTP-Testzyklus, kann unter realen Bedingungen variieren. ² Gleichstrom-Schnellladung bis zu 150 kW unter optimalen Ladebedingungen.

Auto Amthauer GmbH

Moselstr. 64
63452 Hanau

Tel. 06181/91050
www.auto-amthauer.de

gesellschaft, erschienen. „Das ist ein fantastisches Projekt“, so der OB begeistert, der dabei auch einen neuen Fan fand: Hühnerdame „Lisbeth“ genoss sichtlich die Streicheleinheiten auf dem Arm des Stadtoberhauptes. Aber auch deren Artgenossen schienen höchst zufrieden mit ihrem neuen Domizil und der Zuwendung der menschlichen Bewohner. Insbesondere die Kinder waren begeistert von ihren neuen Nachbarn. So zum Beispiel der Nachwuchs, der vom Verein Lebensgestaltung betreut wird und ein Domizil am Hafentor gefunden hat. Der Verein kümmert sich um Menschen mit psychischen Behinderungen und freut sich über die therapeutische Unterstützung durch das Federvieh. Neben OB-Freundin „Lisbeth“ werden künftig „Margot“, „Anneliese“ und „Goldie“ die Kinder erfreuen und zugleich jeden Tag frische Eier liefern. Dass sie das können, hatte eine Henne an diesem Tag bereits bei der Übergabe des ersten Stalls an eine Mieterfamilie des Hafentors gezeigt. Direkt zur Übergabe legte sie gleich das erste Ei – zur Freude der neuen Betreuer. Das so erfolgreiche Projekt wird auf jeden Fall fortgesetzt, so Gottwald.

Bereits jetzt liegen weitere Anträge von Mietern vor. Im Gespräch ist man aktuell zum Beispiel auch mit der Waldorfschule, die künftig am Hessen-Homburg-Platz residiert und sich für das Projekt im Rahmen der Kinderbetreuung interessiert. Übrigens brauchen die gefiederten Mieter der Baugesellschaft nicht zu fürchten, nach der Legephase vor die Tür gesetzt zu werden. Neuestes Projekt ist eine Art „Gnadenhof“ auf einem Brachgelände an der Querstraße, der auf Anregung der Mieter entstanden ist. Hier können die „Pensionärinnen“ ihren Lebensabend verbringen und müssen nicht fürchten, im Suppentopf zu landen.

Besondere „Mädchen-WG“ stößt bundesweit auf Interesse

Eine Quotenregelung im Hühnerprojekt gibt es bei der Baugesellschaft, die sich ansonsten aktiv für Geschlechtergerechtigkeit einsetzt, nicht. Nur weibliche Hühner finden hier Zugang. Was von den Kindern am Hafentor übrigens bedauert wurde. „Wir wollen ja nicht in die Hühnerzucht einsteigen“, erklärt dazu lachend Jens Gottwald. Außerdem wolle man den Mietern

weiter ermöglichen, den Zeitpunkt des Aufstehens am Morgen selbst zu bestimmen. „Da ist ein Wecker allemal besser als ein Hahn“, so Gottwald schmunzelnd. Die Hühner fühlen sich offensichtlich in ihren Mädchen-WGs auch ohne Herrn im Haus pudelwohl. Zumal sie ja auch oft interessanten Besuch von außerhalb bekommen. Längst ist das Hanauer Projekt auf

bundesweites Interesse gestoßen und immer wieder informieren sich Vertreter von Wohnungsunternehmen aus ganz Deutschland vor Ort über die erfolgreiche Innovation. Gestartet wurde es unter dem Motto „Hühner erobern die Stadt“ – jetzt müsste man es eigentlich in „Hühner erobern die Städte“ umwandeln.

Dieter Schreier



Das Projekt stößt auf großes Interesse in ganz Deutschland: Baugesellschafts-Geschäftsführer Jens Gottwald und Sozialberaterin Petra Weinzettel beim TV-Interview im Hühnerstall.



Am Sportfeld 12
63579 Freigericht

Donaustraße 8
63452 Hanau

www.streb.gmbh
06055-93050
info@streb.gmbh



Wir bieten seit 1963 kompetente Beratung in allen Bereichen des sich stets ändernden Steuerrechts und der betriebswirtschaftlichen Beratung.


Ausbildung 2021

Wer in diesem Jahr in Ausbildung gehen will, sollte spätestens jetzt mit der Berufsberatung sprechen.

Höchste Zeit, sich zu bewerben

Agentur für Arbeit Hanau
Der direkte Draht zur Berufsberatung: 06181 672-555 (Dienstag 8 -12 h und Donnerstag 12 - 16 h)
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hanau/berufsberatung



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Hanau
bringt weiter.



Ihre Vorteile im Überblick



Weltentdecker-Club

Im Weltentdecker Club, dem Kinderclub von Globus, erwarten Sie und Ihre Familie exklusive Geschenke, Rabatte und vieles mehr. **Registrierung ab der Schwangerschaft bis zum 9. Geburtstag Ihres Kindes.**

Weinliebhaber Club



Weinliebhaber-Club

Lassen Sie sich von unseren **Sommeliers und Fachberatern** in die Welt der Weine bei Globus begleiten.

Mein Globus-Kundenkarte:

Genau meine Welt!



Tankeschön

Volle Tüte, voller Tank: **Sparen Sie bis zu 4 Cent pro Liter.**



Mein Globus-App

Ihr Kundenkonto, Ihr Markt und Ihre **Einkaufsliste** auf einen Blick.



Meine Punkte

Jeweils einen Punkt für 2 € Einkaufswert sammeln und ab 500 Punkten einen **5 €-Gutschein** erhalten.



Scan & Go

Selbst scannen, Zeit sparen und **schneller einkaufen.**



Angebote

Sie erhalten exklusive Angebote, Vorteilscoupons sowie Überraschungen.



Geschenke & Überraschungen

Sie erhalten regelmäßig Überraschungspost von uns mit einem tollen Geschenk- oder Vorteilscoupon.



Einladungen zu Events

Als Mein Globus-Mitglied erhalten Sie frühzeitig per Newsletter Informationen über unsere Veranstaltungen im Haus sowie besondere Events.



Exklusive Partnervorteile

Sie sparen auch außerhalb der Globus-Welt bei nationalen, regionalen und lokalen Partnern. Unsere aktuellen Partner finden Sie unter globus.de/mein-globus-partner



Jetzt registrieren und Vorteile sichern!

1

Holen Sie Ihre Mein Globus-Kundenkarte an der Information im Markt ab.

2

Aktivieren Sie Ihre Kundenkarte online unter globus.de/registrieren, in der Mein Globus-App, bei unseren Mitarbeitern an der Kundeninformation oder telefonisch über unsere kostenfreie Mein Globus-Hotline 0800-5154444*.

3

Legen Sie Ihre Mein Globus-Kundenkarte bei jedem Einkauf im Globus-Markt vor dem Bezahlen vor.

Für alle Fragen erreichen Sie unsere kostenfreie Mein Globus-Hotline von Mo.–Sa. von 9.00–18.00 Uhr unter 0800-515 4444* oder per E-Mail unter mein-globus@globus.de

Die Teilnahmebedingungen für Mein Globus finden Sie online unter globus.de/mein-globus

* Kostenfrei aus dem deutschen Mobilfunk- und Festnetz.

Viele weitere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter globus.de/globus

GLOBAL Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG Betriebsstätte Maintal

Industriestraße 6, 63477 Maintal
Telefon: 06181-4284-0
Telefax: 06181 4284-290

globus.de/maintal

Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 8:00-22:00 Uhr

E-Mail: info-sbwmtl@globus.de

(Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch, 66606 St. Wendel)



Bitte tragen Sie weiterhin während des gesamten Einkaufs eine medizinische Maske, halten Sie Abstand und befolgen Sie die Hygieneregeln!



Spielspaß auf 5.000 Quadratmetern

KLETTERN, HÜPFEN, TOBEN | In Hanau-Steinheim soll ein großer Indoor-Spielplatz entstehen



Spielspaß ohne Ende, ganz egal, wie das Wetter ist? Den gibt es mutmaßlich schon bald in Hanau-Steinheim. Die Schoofs Immobilien GmbH plant an der Otto-Hahn-Straße den Bau eines Hallenspielplatzes. Auf knapp 5.000 Quadratmetern und drei Etagen sollen sich Kinder und junge Erwachsene im Nori Funpark mit zahlreichen Spielangeboten, Klettermöglichkeiten sowie in einer Trampolinwelt vergnügen können. Der Funpark soll gegenüber dem ebenfalls von Schoofs errichteten Einkaufszentrum Rondo Steinheim entstehen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund zehn Millionen Euro. Läuft alles nach Plan, will Schoofs im zweiten Quartal dieses Jahres mit den Bauarbeiten beginnen. Das rund 7.700 Quadratmeter große Baugrundstück an der Otto-Hahn-Straße ist bisher unbe-

baut und nach Ansicht von OB Claus Kaminsky aufgrund seiner Lage und guten Verkehrsanbindung für ein solches Projekt geradezu ideal. „Der in dieser Region einmalige Funpark wird das Freizeitangebot für Hanauer Familien deutlich erweitern und sicher auch Besucherinnen und Besucher aus dem Umland anziehen“, ist sich Kaminsky sicher. Der an der Otto-Hahn-Straße geltende Bebauungsplan sei rechtsverbindlich und lasse eine gewerbliche Nutzung zu, so Kaminsky, und verweist darauf, dass dieses bestehende Baurecht der Stadt dazu verholfen habe, dass dort eine Möbelhaus-Bauruine verschwinden und das Fachmarktzentrum Rondo entstehen konnte. Im derzeit laufenden Baugenehmigungsverfahren gebe es zwar keine Beteiligung der Öffentlichkeit, die Stadt werde aber selbstver-

ständig mit Nachdruck darauf achten, dass kein Lärm entstehe, der Verkehr fließe und der Naturschutz beachtet werde, betont Kaminsky. Das gelte auch für die Eidechsen, die als bedrohte Reptilien in einen anderen Lebensraum umgesiedelt würden.

Drei Geschosse mit elliptischer Kontur

Wie der beauftragte Architekt Markus Rathke, mit dem die Schoofs GmbH bereits beim Rondo zusammengearbeitet hat, ausführt, sollen die drei entstehenden Geschosse mit elliptischer Kontur an der B 45 eine „signifikante Landmarke“ bilden. Die Formsprache des Rondo und des China-Restaurants als Gebäudenachbarn werde aufgenommen. Im Funpark werden die beiden Obergeschosse in Ellipsenform

verdreht zum Erdgeschoss angeordnet. Durch die Verdrehung entstünden im Parterre ein Vordach über dem Eingang und im ersten Obergeschoss zwei attraktive Außenterrassen. Charakteristisch für das Gebäude sei zudem ein offener Zentralraum durch alle Stockwerke mit Glasoberlicht, womit die Sicht aus der Luft einem Auge mit Iris und Pupille gleiche.

Die offene Mitte ist Rathke zufolge nötig, um dort eine mehr als zehn Meter hohe Kletterwelt über alle drei Etagen zu ermöglichen. Damit sei diese Anlage eine der höchsten Deutschlands. Das Klettergeschehen lasse sich von den Geschossen aus verfolgen. Über das erste und zweite Stockwerk erstreckte sich darüber hinaus eine Trampolinwelt. Im Parterre sei neben einer interaktiven Spielanlage eine Snack-Gastronomie mit rund 280 Sitzplätzen vorgesehen.

Für die stützenfreie, skelettartige Innenarchitektur setzt Schoofs Immobilien den Baustoff Holz ein. Die Konstruktion ist als Kombination aus Stahlbeton mit Holzelementen im zweiten Obergeschoss vorgesehen. Der Baustoff Holz sei als solcher nachhaltig, so Rathke. Zudem erlaube das System eine andere Nachnutzung etwa für Büro- oder Handelszwecke, wobei sich die Fassade passend öffnen oder jetzige Glasfronten schließen ließen. Eine Glasfront ermögliche von der Bundesstraße einen Blick auf das Innere des Funparks. Damit werde zugleich viel Tageslicht gespendet, was die Beleuchtungskosten mindere, so der Architekt weiter. Die Kompaktheit der elliptischen Form optimiere die Energieeffizienz.



Schoofs-Geschäftsführer Younis schätzt den entstehenden Funpark in dieser Form als zumindest in Deutschland einmalig ein. Für den Standort spreche die gute Straßenanbindung, wie die Resonanz auf das Rondo zeige. Younis zufolge

werde es Familieneintrittspreise und Schulklassenangebote geben. Geplant sei, Menschen vom benachbarten Behindertenwerk Main-Kinzig in die Funpark-Arbeit mit einzubeziehen. 35 bis 50 Arbeitsplätze sind auf einer Nettanutzfläche von rund 4.600 Quadratmetern vorgesehen. Der Baubeginn soll im Herbst 2021 sein, die Inbetriebnahme des Fun-

parks ist für Weihnachten 2022 zu erwarten. Baumfällarbeiten haben bereits stattgefunden, bevor die Brut- und Setzzeit im März begann. Bürgermeister Axel Weiss-Thiel begrüßt als Jugenddezernent das neue Angebot, damit insbesondere der Nachwuchs Ausdauer, Koordination und Motorik trainieren sowie die Abenteuerlust befriedigen könne. OB Kaminsky

verspricht sich von dem ergänzten Gebäudeensemble an der Otto-Hahn-Straße ein „Gewerbegebiet, das sich von anderen gesichtslosen wohltuend abhebt und damit zeigt, dass dort ein Ort der Begegnung jenseits der virtuellen Einkaufs- und Spielwelt sein kann“. Der Funpark sei für Hanau eine klare Standortbereicherung.



www.bauhaus.info



Wenn's gut werden muss.

**Cool bleiben
an heißen Tagen!**

Große Auswahl an Klimageräten und Ventilatoren in unserem Fachzentrum

Exklusiv im BAUHAUS

399,-

Mobiles Klimagerät 'Moma'

Max. Kühlleistung 12.000 BTU/h, passend für Räume bis 35 m² zum Kühlen, Entfeuchten und Ventilieren, Timer-/Sleep-/Auto-Restart-Funktion, waschbarer Staubfilter, einfaches Verschieben dank 360°-Laufrollen, für App-Steuerung und Sprachsteuerung geeignet

26530567

ENERGIEEFFIZIENZKLASSE

PR KLIMA Model GPC12AN

EER **A**

3,5 kW	2,6 EER
64 dB	1,3 kWh/60min*

ENERGIA - ENERGIA - ENERPIJA - ENERPIJA - ENERPIJA - ENERPIJA - ENERPIJA - ENERPIJA - ENERPIJA - ENERPIJA
626/2011 6222964322

Angebot nur gültig bis 28.5.2021, solange der Vorrat reicht.

BAUHAUS 63457 Hanau, Edisonstraße 3

BAUHAUS GmbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf, Sitz: Bohnenbergerstraße 17, 68219 Mannheim



! Aus den Früchten der Hainbuche werden später die Samen gewonnen.

Eichen, Buchen und Tannen für die nächsten Generationen

KEIMZELLEN DES WALDES | Die Samendarre des Forstamts Hanau-Wolfgang erntet und produziert Saatgut für die Wälder von morgen

Wir haben ein akutes Problem“, macht Lothar Volk direkt zu Beginn seiner Führung durch die Samendarre in Hanau-Wolfgang deutlich. Waldsterben und Trockenheit schaden unserer Natur, unseren Wäldern und schließlich auch unseren nachfolgenden Generationen. Deshalb richten die Mitarbeiter der Samendarre, allen voran Leiter Lothar Volk, den Blick in die Zukunft. Die Idee: Schon heute das Saatgut produzieren, mit dem wir unsere Wälder wieder mit Pflanzen versorgen können.

„Unsere Philosophie ist es, Saatgut mit Mehrwert zu produzieren und dadurch den Wald aufwerten zu können, damit die Generationen nach uns einen besseren Wald haben als wir jetzt“, beschreibt Volk seine Arbeit in wenigen Worten. Dafür erntet der Darremeister die Früchte oder Zapfen, bevor sie aufgehen. In der Hanauer Anlage werden sie gesäubert, getrocknet und schließlich eingefroren aufbewahrt.

Circa 15 solcher Darren gibt es in ganz Deutschland, die meisten älterer Bauweise. Jene in Hanau be-

steht seit 1826. Lange Zeit lag der Schwerpunkt auf dem Saatgut der Nadelbaumarten Kiefer, Fichte und Lärche. Als um das Jahr 1990 der Bedarf an Laubbaumsamen, vor allem Bucheckern, wuchs, wurde die Samendarre für die neuen Bedürfnisse modernisiert und erweitert. Seit 1994 ist Lothar Volk Leiter der Anlage. Mit der heutigen Ausstattung lassen sich dort die Samen

aller in Deutschland wachsenden Baumarten aufbereiten und lagern. Sie gehört bereits jetzt zu den modernsten Anlagen ihrer Art.

Baubeginn für neue Darre steht bevor

Weil der Bedarf allerdings groß ist, plant das Forstamt einen Neubau. Wenn alles klappt, wird noch



Kesselstädter PFLLEGEDIENST
Kurt-Schumacher-Platz 9, Hanau

Tel. 06181-91 98 325
Fax: 06181-91 98 326

Lebensqualität bewahren und fördern trotz körperlicher Einschränkungen.

Wenden Sie sich für Fragen und Beratung vertrauensvoll an uns!



Miteinander - Fürsinander

www.pflegedienst-kesselstadt.de



Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Mehr Informationen unter:

☎ **0800 88 22 280 (gebührenfrei)**
www.johanniter.de/mkk




JOHANNITER
Regionalverband
Hanau & Main-Kinzig



Die Flatterulmen im Hanauer Wald blühen bereits in voller Pracht. Von den knapp 100, die dort stehen, sollen spätestens im Mai 20 beerntet werden.

in diesem Jahr mit dem Bau einer neuen, dann der wohl modernsten Darre weltweit begonnen. 20 auf 30 Meter soll die Samenproduktionsanlage groß werden, gibt Volk einen Einblick. „Die Nachfrage überrennt uns gerade“, macht er deutlich. Wegen der kolossalen Waldschäden sei der Bedarf an Saatgut enorm groß geworden. „Nur kommen wir hier aktuell nicht mehr nach.“

Meist im Frühjahr, wenn die ersten Bäume zu blühen beginnen, ist es auch mit der Winterruhe von Lothar Volk vorbei. Dann beginnt er, den Wald zu begehen. Ein strenges Forstsaatgutgesetz gibt in Deutschland vor, welche Bäume überhaupt geerntet werden dürfen. Volk schaut sich dabei nicht nur in den Wäldern des Hanauer Forstamtes um, sondern im gesamten Land. Jede Region

hat nämlich andere „Spezialitäten“, die eine hat schöne Kiefern, die nächste schöne Eichen. So sammelt Volk in ganz Hessen, teilweise auch darüber hinaus, Bäume, aus denen er später die Samen für seine Darre in Hanau extrahiert. „Höchstens zwei Prozent meiner Arbeit findet direkt in den Wäldern auf dem Gebiet des Forstamtes Hanau-Wolfgang statt.“

So gibt es verschiedene Herkunftsgebiete der Samen, die aktuell in Hanau vorrätig sind. „Es geht ja auch darum, dass man nicht jeden Baum überall auspflanzen kann“, macht Volk deutlich. „Ein Baum aus dem hohen Vogelsberg, der normalerweise auf 500 Höhenmetern wächst, der will nicht gerade hier in der Rhein-Main-Ebene wachsen. Das Klima ist ein ganz anderes, die Böden sind verschie-

Steinreinigung jeglicher Art



Dachreinigung- & Dachbeschichtung



Fassadenreinigung mit Anstrich



Grabstein- & Denkmalpflege



STEINBODEN PFLASTER DACH FASSADE TERRASSE GRABMAL

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein unverbindliches Angebot mit kostenfreier vor Ort Beratung und Probereinigung!

DACH & STEINREINIGUNG: WERTE SCHÜTZEN & ERHALTEN.

- Dachreinigung mit Beschichtung
- Dachreinigung mit Imprägnierung
- Fassadenreinigung mit Anstrich
- Pflastersteine, Natursteine
- Terrassen, Betonsteine
- Grabmale und Mauerwerke
- Privat und Gewerbeflächen
- unkrautfrei durch 2K Fugentechnik

Aktuell

Dachreinigung

Dachbeschichtung

Nanotechnologie

10 Jahre Garantie

mit Zertifikat



Ihr Ansprechpartner für professionelle Stein-, Dach- und Fassadenreinigung:

SteinRein® Ihr Reinigungssteinmetz
 Artur Bernhard Kempa
 Akademiestr. 31
 63450 Hanau

📞 0176 30 59 67 47
 ☎️ 06181 30 27 41 4
 ✉️ steinrein-kempa@gmx.de
 🌐 www.steinrein.com




QUALITÄT VOM FACHBETRIEB



In der sogenannten Trockenkammer werden die unterschiedlichen Arten bei verschiedenen Temperaturen zunächst getrocknet ...



... und anschließend durch ein spezielles System geschleust, wo sie extrahiert und gereinigt werden.

den, die Vegetationszeiten fangen unterschiedlich an. Bäume, die aus diesen Gebieten kommen, haben sich über viele, viele Generationen angepasst.“

Aber der Blick des Darreleiters ist nicht nur der in die Zukunft. Denn er und seine Kollegen baden heute das aus, was vor vielen Jahrzehnten falsch angebaut wurde. Als Beispiel nennt er das Problem der Fichten. „Die ist hierzulande auf viel Fläche bestockt worden, wo sie gar nicht hingehört. Die Fichte ist eigentlich ein Baum, der sich in den höchsten Lagen des Mittelgebirges wohlfühlt, dort, wo es viel regnet und kühl ist. Hier ins Rhein-Main-Gebiet und in die mittleren Höhenlagen, wo es viel trockener ist, gehört sie eigentlich nicht hin. Aber man hat sie hergebracht, die meisten in den Nachkriegszeiten, weil Felder gefehlt haben.“ Infolge der sogenannten „Reparationshiebe“

der Alliierten wurden zehn Prozent der deutschen Waldfläche kahlgeschlagen. Zum anderen wurde das Holz auch für den Wiederaufbau von zerstörten Häusern, Städten und Dörfern benötigt. „Dann kam noch das deutsche Wirtschaftswunder dazu, durch das man plötzlich viel Holz benötigte.“ Damals entschied man sich auch in den hiesigen Regionen vermehrt Fichten anzupflanzen. Vor allem, weil diese mit ihrem geraden Wachstum überzeugte. „Schon vor 16 Jahren hatten wir Probleme, beispielsweise mit Borkenkäfern und Windwurf. Jetzt ist es durch die Trockenheit noch extremer geworden. Die Fichte zieht sich zurück, weil sie sich nicht mehr wohlfühlt.“

Auswahl der besten Bäume

Deshalb ist Volk jetzt jedes Jahr aufs Neue auf der Suche nach dem

besten Saatgut. Das bedeutet in diesem Fall solches von „bester Keimkraft“. So gebe es ähnlich wie beim Menschen genetische Eigenschaften, die einen Baum prägen, erklärt Volk. Ziel ist es, später möglichst viele ideale Bäume pflanzen zu können. In erster Linie sollen diese Bäume gesund sein und ordentlich Leistung bringen. Denn Holz als ein nachwachsender Rohstoff sei vielseitig einsetzbar, macht er die Vorzüge deutlich. „Heutzutage baut man schon fast mehr Holzhäuser als solche aus Stein. Das ist generell toll. Beton ist nicht gerade ökologisch, Holz ist da schon deutlich besser.“ Holz wird also gebraucht und das in besonders guter Qualität von gesunden Wäldern. Volk spricht dabei von „ausgewähltem Vermehrungsgut, dass nach phänotypischen Maßgaben“ ausgesucht wird: „Die sollen gesund sein, gute Massen-

leistung bringen, gradenschaftig und möglichst wenig Äste haben – gutes Holz, mit dem man eben etwas machen kann.“

„Die Idee ist: Die gesündesten und tollsten Eltern bekommen auch die besten Kinder. Wenn die Bäume schon klein, kränklich und krumm sind, dann haben wir Bauchschmerzen“, sagt der Forstmann. Aber man sehe dem Samen leider nicht an, was in ihm stecke und welche genetischen Eigenschaften er habe. Von jeder Baumart muss der Darremeister mindestens 20 Bäume beernten. Eine möglichst große genetische Vielfalt ist das Ziel, in jedem Ernteprozess sollen also so viele Bäume wie möglich beerntet werden. Dabei spielt der Blick in die Zukunft eine wichtige Rolle: „Niemand weiß, was in 150 Jahren hier für ein Klima ist“, erklärt er. „Wenn aber jetzt gerade die drei Bäume, die ich beerntet habe,








Wir verschönern Ihr Haus!

- FLIESEN
- MAURER
- INNENAUSBAU

- MONTAGEARBEITEN
- 3D-BÄDERPLANUNG

Spitzenweg 36 · 63457 Hanau
 Telefon (061 81) 969 16 97 · Fax (061 81) 6 75 09 62
 E-Mail: info@antonhergesell.de

www.bau-hergesell.de





Hanauer Wimmel-Wiese

Unsere
Nachhaltigkeits-
projekte







weil sie eben in diesem Jahr viele Samen gegeben haben, nicht die genetische Struktur haben, dass sie mit dem veränderten Klima zurechtkommen, dann gehen die mir alle kaputt und ich hab Pech gehabt.“ Werden jedoch die Samen von 100 Bäumen konserviert, sind sicherlich ein paar dabei, die mit dem Klima zurechtkommen, denn je mehr geerntet wird, umso größer ist der Genpool, und je größer der Genpool, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass Bäume entstehen, die zukunftsfähig sind. Allerdings bescheren die Bäume dem Leiter der Darre nicht jedes Jahr eine gleichmäßige Ernte. Wie beim Apfelbaum im heimischen Garten folgen auf ein gutes Erntejahr in der Regel mehrere schlechte – „weil die Bäume sich zwischendurch ausruhen“, erklärt Volk. „In den guten Jahren spielen wir dann Eichhörnchen und versuchen, möglichst viel Saatgut ranzuholen, das haltbar zu machen und zu trocknen.“

Der Ertrag ist im Vergleich zum Aufwand von Baum zu Baum un-



Ein ganzer Wald in einer Flasche: Aus einer vollen Flasche mit Samen der Douglasie können später knapp 300.000 Bäume gepflanzt werden.

terschiedlich. „Es gibt Baumarten mit nur einem Prozent Ausbeute“, erklärt Volk und rechnet es am Beispiel der Douglasie vor: Von 200 Kilogramm frisch gepflückten Douglasienzapfen bleibt höchstens ein Kilogramm Samen übrig. Umgerechnet auf die Anzahl an Bäumen, die mit dem Kilo Samen gepflanzt werden, erscheint der Aufwand wieder relativ: „Eine geschickte Baumschule holt damit



30.000 Bäumchen raus.“ Es gebe aber auch Baumarten, bei denen der Aufwand deutlich geringer sei. Eichen zum Beispiel, deren Saatgut im Grunde nur noch gesäubert werden müsse. „Da habe ich dann 95 Prozent Ergebnis.“

Erntezeit beginnt im Mai

Die Ernte in diesem Jahr beginnt vermutlich im Mai mit der Flatterul-

me. „Die blüht jetzt schon extrem“, freut sich der Darremeister. Aber auch hier ist der richtige Zeitpunkt entscheidend. „Die blüht schon vor Flatteraustrieb und reift im Mai ab, im Juni fliegt sie dann schon weg.“ Die Wildkirsche, so vermutet der Experte, ist im Anschluss an der Reihe. „Die sollte im Juni, Juli reif sein und bevor die Vögel sie fressen, holen wir uns ein paar weg.“ Dann folgt die aufwendige



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Autohaus Fremder GmbH & Co. KG



Deine Mobilität. Dein Service.

- Service & Zubehör Angebote • Economy Service
- Garantie- & Kulanzarbeiten für Audi, VW und VW-Nutzfahrzeuge
- Räder & Reifen Montage & Einlagerung
- Volkswagen Classic Parts • Unfallinstandsetzung



Audi
Service

Voltastraße 7–9 · 63477 Maintal · Tel. +49 6181 40259-0
E-Mail: info@autohaus-fremder.de · www.autohaus-fremder.de



Seit 1994 ist Lothar Volk Leiter der Samendarre in Hanau-Wolfgang.

Douglasie, die schon im Mai blüht und bis in den August hinein große Zapfen entwickelt. Die Weißtanne und die große Küstentanne zerbröseln ihre Zapfen ebenfalls im September – dann wäre es zu spät, die Samen noch zu ernten. Also muss auch hier im Spätsommer geerntet werden. Im Herbst steht dann mit den Klassikern wie Eichen, Buchen, Ahornarten und Erlen die Haupterntezeit an. Im Winter sind weitere Koniferen wie Lerchen, Kiefern und Fichten an der Reihe. Sind die Früchte einmal geerntet, werden sie in speziellen Lagern aufbewahrt und mit Wärme umgeben. So wird gewährleistet, dass sie sich kontrolliert öffnen und die Samen nicht davonfliegen. Bucheckern, die Früchte der Rotbuche, kommen mit einem Wassergehalt von bis zu 45 Prozent vom Baum, fast die Hälfte ihres Gewichts. Will man diese also einfrieren, müssen

sie vorher getrocknet werden. Jene wasserhaltigen Samen werden auf einen Feuchtigkeitsgehalt von acht bis zehn Prozent getrocknet und kommen dann bei etwa minus zehn Grad ins Kühllager – der letzte Schritt im Verarbeitungsprozess. Damit wird die kontinuierliche Belieferung der Kunden auch in den Jahren gewährleistet, in denen ein Baum kein Saatgut produziert hat. Die meisten der gesammelten Samen werden getrocknet und in einer Art Kühlschranks eingelagert – teilweise über mehrere Jahre. Je kleiner der Samen ist, umso besser geht das. So können Fichten und Kiefern beispielsweise 20 bis 30 Jahre aufbewahrt werden, Bucheckern und Kirschen fünf bis zehn Jahre. Großfruchtiges Saatgut hingegen, wie Eichelmast, kann nur überwintert werden. Aktuell hat die Samendarre in Hanau circa 13 Hauptbaumarten



Gebäude der Samendarre.

vorrätig. Hinzu kommen Sträucher wie die Wildbirne oder Eiben, die zwar keinen wirtschaftlichen Wert haben, aber für den Naturschutz wichtig sind. Stolz ist der Darremeister dabei besonders auf den Wildapfel. „Wir sind in ganz Deutschland die einzigen, die Wildapfel-Nachkommen produzieren.“ Die Gesamternte betrug im vergangenen Jahr knapp 100 Tonnen Rohsaatgut. Mit 63 Tonnen werden die verschiedenen Eichenarten am häufigsten geerntet, landen aber

nur selten zur Aufbewahrung in der Kühlung. Sie werden gesäubert und direkt weiterverkauft. Abnehmer des Saatguts sind schließlich zum Großteil Baumschulen in ganz Deutschland. Aber auch europaweit ist die Nachfrage groß. „Dieses Jahr habe ich eine große Menge Fichten nach England verkauft.“ In ein paar Jahren könnte also auch in Großbritannien eine Fichte wachsen, deren „Eltern-Bäume“ in Hanau stehen.

Melanie Nolte

Radhandel mit Leidenschaft, seit über 20 Jahren in Seligenstadt

RadSPORT König

www.radsport-koenig.de



Schmerzen beim Radfahren, Sitzprobleme, eingeschlafene Hände? DAS MUSS NICHT SEIN!

RadSPORT König – der Spezialist für ergonomisches und schmerzfreies Radfahren.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie...

Ferdinand-Porsche-Str. 16 a | Seligenstadt | ☎ 0 61 82/89 94 94



TRADITION UND INNOVATION

BAUGESSELLSCHAFT
HANAU



ab
8,90 €/m²

**Exklusive 2 - 4 Zimmer Mietwohnungen
im Erlenweg 1 - 9**

- barrierefreier Wohnungszugang
- Aufzüge
- alle Wohnungen mit Balkon
- digitale Schließanlage

Frau Centner: 06181 - 2501-26

www.bau-hanau.de

Baugesellschaft Hanau – wir sind für die Menschen da.



Leidenschaft & Innovation



RUHE & SICHERHEIT

Bitte vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin.

JETZT NEU

ORIGINAL
ORTHO PÄDIKA
Design
Kollektion

Ihr persönlicher **TESTER-GUTSCHEIN**

500€* 

+ 0% FINANZIERUNG
20 MONATE

Jetzt einmalig beim Kauf Ihres neuen Möbelstücks im Wert ab 2000€. Egal ob Sofas, Sessel, Betten, Matratzen oder Tische. Bitte ausschneiden und unbedingt mitbringen!

POLSTER

AKTUELL®

Polster Aktuell Hessen GmbH & Co. KG | Oderstraße 16 | 63452 Hanau | Tel.: 0 61 81/4 28 77-0 . Mo.-Sa. 09.30-19.30 Uhr

PA 08_A 21_HA *) Sie erhalten den auf den Wertgutschein ausgewiesenen Betrag geschenkt beim Kauf von Sofas, Sessel, Betten, Matratzen oder Tischen ab einem Einkaufswert von 2000€. Der Gutschein wird sofort beim Kauf vom Kaufpreis abgezogen. Mehrere Gutscheine pro Kauf sind nicht kombinierbar. Gilt nur für Neuaufträge und nicht für bereits abgeschlossene Kaufverträge. Ausgenommen sind Produkte der Marke STRESSLESS (verfügbar in Hanau, Köln, Bonn und Bocholt), Interliving und im Verkaufshaus bereits als reduziert gekennzeichnete Artikel. Bei Angeboten aus dieser Werbung wurden die angekündigten Rabatte bereits abgezogen, so dass sie nicht nochmals in Anspruch genommen werden können. Keine Barauszahlung. Im LUV Shopping-Center keine Sofas erhältlich, bitte besuchen Sie das Haus in Lübeck, Polster Aktuell GmbH & Co. KG, Hinter den Kirschkatzen 7-11. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.